

Brandschutz bei Bauarbeiten

Zu gewährleisten ist:

- **Sichere Alarmierungsmöglichkeit**
(vorhandene Telefone, Handy etc.)

Notruf Feuerwehr/ Rettungsdienst

Militärtelefon 117

Ziviles Telefon (0621)730-117

- **Zugänglichkeit für die Feuerwehr**
(Zufahrten für die Feuerwehr freihalten, Flächen für die Feuerwehr müssen ausreichend befestigt sein; wenn die Blockierung von Zufahrten nicht vermeidbar ist, muss dies mit der US Feuerwehr abgesprochen werden)
- **benutzbare Flucht und Rettungswege**
(z.B. keine Lagerung in Treppenträumen)
- **ausreichende Brandbekämpfungseinrichtungen**
(Feuerlöscher, Hydranten für die Feuerwehr zugänglich)
- **Schweißerlaubnis für alle Heißenarbeiten**
(Schweißen, Trennschneiden etc; Schweißerlaubnis ist bei der US Feuerwehr, Coleman Bks. Gebäude 21, anzufordern)
- **Bei größeren Baustellen: Brandschutz- und Rettungsplan, Programm für den Brandschutz**
(Notrufnummern müssen jedem Arbeiter bekannt sein, evt. Evakuierungsübungen)
- **Bei einer im Gebäude vorhandenen BMA sind die Rauchmelder vor jeder Arbeit, bei der Staub und Rauch entsteht, abzukleben und die US Feuerwehr zu informieren. Nach der Arbeit sind die Abklebungen wieder zu entfernen.**
(Falls die Anlage trotzdem durch Bauarbeiten ausgelöst wird, ist dies unverzüglich der US Leitstelle als Fehlalarm unter der oben stehenden Notrufnummer mitzuteilen. Ansonsten werden bei Anrücken der Berufsfeuerwehr die Kosten für den Fehlalarm der Baufirma in Rechnung gestellt (ca. 800,-€))

US Feuerwehr Mannheim

Coleman Bks Gebäude 21

Tel. Vorbeugender Brandschutz:

Militär: 382-4690/4689

Zivil: (0621)779-4690/4689

Tel. Schichtführer (24 Std erreichbar):

Militär: 382-4120

Zivil: (0621)779-4120

Sicherheitsvorschriften für Feuerarbeiten

1 Allgemeines

Diese Sicherheitsvorschriften¹⁾ gelten für Feuerarbeiten wie Schweißen, Schneiden, Löten, Trennschleifen, Auftauen und ähnliche Arbeiten, die außerhalb von besonderen, dafür vorgesehenen Werkstätten und Arbeitsplätzen vorgenommen werden. Sie sind allen Verantwortlichen des Betriebes bekanntzugeben (z.B. Geschäftsführer, Betriebsleiter, Sicherheitsbeauftragter).

Nach § 7 der Allgemeinen Bedingungen für die Feuerversicherung (AFB ; VdS 100) kann der Versicherungsschutz beeinträchtigt werden, wenn Sicherheitsvorschriften nicht eingehalten werden. Diese Regelung gilt auch für andere, vertraglich vereinbarte Allgemeine Vertragsbedingungen (AVB) mit Feuerdeckung.

Die Feuerarbeiten dürfen nur von entsprechend ausgebildeten Personen ausgeführt werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Auszubildende dürfen die Arbeiten nur unter Aufsicht ausführen.

2 Maßnahmen vor Arbeitsbeginn

Der Betriebsleiter oder sein Beauftragter muß Feuerarbeiten schriftlich genehmigen (z.B. mit Erlaubnisschein - [VdS 2036](#)).

Sämtliche beweglichen brennbaren Gegenstände und Stoffe, auch Staubablagerungen, sind aus dem Gefahrenbereich (etwa 10 m Umkreis) und - soweit notwendig - auch aus benachbarten Räumen zu entfernen. Unbewegliche brennbare Gegenstände sind mit nichtbrennbaren Materialien oder anderen geeigneten Mitteln zu schützen.

Brennbare Umkleidungen und Isolierungen von Rohrleitungen, Kesseln und Behältern sind zu entfernen.

Befinden sich im Gefahrenbereich (etwa 10 m Umkreis) brennbare Stoffe, die nicht entfernt oder geschützt werden können, muß eine Brandwache aufgestellt werden, die über geeignetes Löschgerät verfügt.

Decken-, Wand- und Bodendurchbrüche, die von der Arbeitsstelle in andere Räume führen, müssen mit nichtbrennbaren Materialien abgedichtet werden.

Behälter, an denen Feuerarbeiten durchgeführt werden, müssen auf ihren Inhalt hin überprüft werden. Haben sie brennbare oder explosionsfähige Stoffe enthalten oder ist der frühere Inhalt nicht mehr feststellbar, sind die Behälter vor Beginn der Feuerarbeiten zu reinigen und mit Wasser oder einem flammenerstickenden Schutzgas zu füllen.

Die Ausführenden und die Brandwache haben sich über den Standort des nächsten Brandmelders und Telefons sowie über die Notrufnummer zu informieren.

3 Durchführung der Arbeiten

Es ist darauf zu achten, daß brennbare Gegenstände oder Materialien nicht durch Flammen, Funken, Schmelztropfen, heiße Gase oder durch Wärmeleitung gefährdet bzw. entzündet werden.

Die Arbeitsstelle und ihre Umgebung, gefährdete benachbarte Räume (daneben, darüber, darunter), Zwischendecken und ähnliche Hohlräume sind laufend zu kontrollieren.

Bauteile, die durch Wärmeleitung gefährdet sind, müssen mit Wasser gekühlt werden.

Im Brandfall ist die Arbeit sofort einzustellen, die Feuerwehr zu alarmieren, und es sind unverzüglich Löschmaßnahmen einzuleiten.

¹⁾ Diese Sicherheitsvorschriften wurden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Arbeitssicherheit und Umweltschutz“ des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik e.V. (DVS) und dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) aufgestellt.

4 Abschluß der Arbeiten

Die Umgebung der Arbeitsstelle einschließlich der benachbarten Räume ist mehrmals sorgfältig auf Brandgeruch, verdächtige Erwärmung, Glimmstellen und Brandnester zu kontrollieren.

Die Kontrolle muß in kurzen Zeitabständen über mehrere Stunden so lange durchgeführt werden, bis eine Brandentstehung ausgeschlossen werden kann. Bei verdächtigen Wahrnehmungen (z.B. Brandgeruch) ist sofort die Feuerwehr zu alarmieren.

5 Sonstiges

Andere Sicherheitsbestimmungen, z.B.

- Unfallverhütungsvorschriften der gewerblichen Berufsgenossenschaften
 - VBG 1 Allgemeine Vorschriften
 - VBG 15 Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren
- bleiben unberührt.

Schweiß-, Schneid-, Löt- und Trennschleifarbeiten

Richtlinien für den Brandschutz

1 Vorbemerkung

Diese Richtlinien wurden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe "Arbeitssicherheit und Umweltschutz" des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik e.V. (DVS) und dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) aufgestellt.

2 Geltungsbereich

Diese Richtlinien gelten für die Durchführung von Schweiß-, Schneid-, Löt-, Auftau- und Trennschleifarbeiten außerhalb hierfür vorgesehener Werkstätten. Sie ersetzen nicht die unter anderem bestehenden

- Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften (VBG 1 und VBG 15),
- Landesverordnungen zur Verhütung von Bränden,
- Sicherheitsvorschriften der Versicherer.

3 Allgemeines

Arbeiten mit Schweiß-, Schneid-, Löt- und Trennschleifgeräten können in hohem Maße brandgefährlich sein, da bei ihnen hohe Temperaturen auftreten. Brände können entstehen durch:

- offene Schweißflammen (ca. 3200 °C)
- elektrische Lichtbögen (ca. 4000 °C)
- Lötflammen (1800-2800 °C)
- Schweiß-, Schneid- und Schleiffunken (ca. 1200 °C)
- abtropfendes glühendes Metall (ca. 1500 °C)
- Wärmeleitung stark erhitzter Metallteile und heiße Gase

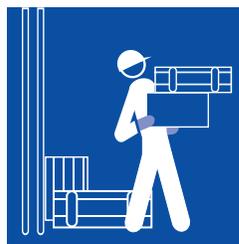
Besonders gefährlich sind Schweiß-, Schneid- und Schleiffunken, die noch in einer Entfernung von 10 m und mehr von der Arbeitsstelle brennbare Stoffe entzünden können.



Diese Arbeiten dürfen deshalb nur von entsprechend ausgebildeten, über 18 Jahre alten Personen ausgeführt werden; Auszubildende dürfen diese Arbeiten nur unter Aufsicht durchführen.

Vor Beginn der Arbeiten sollte eine schriftliche Genehmigung des Betriebsleiters oder seines Beauftragten eingeholt werden (Schweißerlaubnis-scheine, siehe Beiblatt, können als Sonderdruck bei VdS Schadenverhütung bezogen werden).

4 Sicherheitsmaßnahmen vor Beginn der Arbeiten



Entfernen sämtlicher beweglicher brennbarer Gegenstände und Stoffe - auch Staubablagerungen - aus der Gefahrenzone, die sich auch auf Nachbarräume erstrecken kann. Aufstellung von Gasflaschen außerhalb der Gefahrenzone.



Abdecken der nicht beweglichen, aber brennbaren Gegenstände, die im Gefahrenbereich vorhanden sind, z.B. Holzbalken, Holzwände und Fußböden, Maschinen und Kunststoffteile, mit Mineralfaserdecken, -platten und ähnlichen Mitteln.

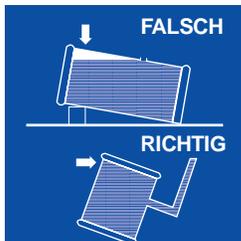


Abdichten der Öffnungen, Fugen, Ritzen, Rohrdurchführungen und offenen Rohrleitungen, die von der Arbeitsstelle in andere Räume führen, mit nicht-brennbaren Stoffen. Geeignet sind z.B. Gips, Mörtel, feuchte Erde oder

Lehm. Nicht verwendet werden dürfen Lappen, Papier oder andere brennbare Stoffe.



Entfernen von Umkleidungen und Isolierungen aus dem Gefahrenbereich bei Arbeiten an Rohrleitungen, Kesseln und Behältern.



Behälter auf ihren früheren Inhalt überprüfen. Haben sie brennbare oder explosionsfähige Stoffe enthalten oder ist der frühere Inhalt nicht mehr feststellbar, sind die Behälter vor Beginn der Arbeiten zu reinigen und während der Arbeit mit Wasser gefüllt zu halten. Ist dies nicht möglich, muß ein Schutzgas, z.B. Stickstoff oder Kohlendioxid, zur Füllung verwendet werden.



Befinden sich im gefährdeten Bereich (etwa 10 m Umkreis) brennbare Stoffe, so ist für die Arbeitsstelle und ihre Umgebung eine Brandwache mit geeignetem Löschgerät bereitzuhalten. Geeignete Löschgeräte sind z.B.

wassergefüllte Eimer, besser noch Feuerlöscher, oder ein angeschlossener Wasserschlauch.



Der Standort des nächstgelegenen Brandmelders und/oder Telefons und die zur Alarmierung erforderliche Rufnummer müssen dem Ausführenden und der Brandwache bekannt sein.

5 Sicherheitsmaßnahmen während der Arbeiten

- Es ist stets darauf zu achten, daß keine brennbaren Gegenstände und Stoffe durch Flammen, Funken, Schmelztropfen, heiße Gase oder Wärmeleitung gefährdet oder gar entzündet werden.
- Die Arbeitsstelle selbst sowie die neben, über und unter der Arbeitsstelle liegenden Räume sind auf mögliche Brandherde laufend zu kontrollieren.
- Durch Wärmeleitung gefährdete Bauteile sind mit Wasser zu kühlen.
- Im Brandfall ist die Arbeit sofort einzustellen und die Feuerwehr zu alarmieren; Löschmaßnahmen sind unverzüglich einzuleiten.

6 Sicherheitsmaßnahmen nach Beendigung der Arbeiten

Viele Brände durch Schweiß-, Schneid- und ähnliche Arbeiten brechen erfahrungsgemäß erst mehrere Stunden nach Beendigung der Arbeiten aus. Deshalb ist die mehrmalige nachträgliche gewissenhafte Kontrolle besonders wichtig.

Dazu ist es erforderlich,

- die Umgebung der Arbeitsstelle einschließlich der benachbarten Räume sorgfältig auf Brandgeruch, verdächtige Erwärmung, Glimmstellen und Brandnester zu kontrollieren; diese Kontrolle kann für mehrere Stunden und in kurzen Zeitabständen erforderlich sein;
- die Kontrolle so lange durchzuführen, bis die Entstehung eines Brandes nicht mehr wahrscheinlich ist.

Hot Work Permit

(Schweisserlaubnis)

Location: (Einsatzort)							
Start at (Beginn)	Date: (Datum)		Time: (Zeit)		Duration (Dauer)		Days (Tage)
DPW Personnel		Name of Firm (Firmenname)					
Guard with fire extinguisher provided? !!Required!! (Helfer mit Feuerlöscher vor Ort?) !! Vorschrift!!						YES (JA)	
Approved by F&ESD (Genehmigt von Feuerwehr)		<hr style="width: 80%; margin: 0 auto;"/> Signature Fire Department (Unterschrift Feuerwehr)					
End at (Ende)	Date: (Datum)		Time: (Zeit)				
1st Safety Check (every day at end of work) (1. Sicherheitscheck jeden Tag beim Beenden der Arbeit)							
Please sign on the back for several days (Für mehrere Tage bitte auf der Rückseite unterschreiben)							
Name				Signature (Unterschrift)			
2nd Safety Check (1 hour later) (2. Sicherheitscheck 1 Stunde nach Beendigung der Arbeit)							
The signed form must be faxed to 382-4690 (Die Form unterschrieben an 382-4668 faxen.)							
Name				Signature (Unterschrift)			

Fire Alarm Center Heidelberg 06221-578400 * Notruf: 0621-730-117

